

Abschatz, Hans Assmann von: Besuchung des heiligen Grabes (1704)

- 1 Kommt Sterbliche/ die ihr die Gräber scheuet/
- 2 Besucht mit mir/ was mich im Geist erfreuet/
- 3 Und könnt ihr nicht nach Palestina gehn/
- 4 So bleibet hier in Andacht stille stehn.

- 5 Es prangt die Welt mit ausgeschmückten Zimmern/
- 6 Hier blinckt Crystall und dort muß Silber schimmern/
- 7 Der HErr der Welt/ den sie gestossen auß/
- 8 Entlehnet ihm ein schlechtes Todten-Hauß.

- 9 Der Lebens-Fürst/ durch den wir alle leben/
- 10 Läst sich verschmacht ins Grab zu ruhen heben:
- 11 Die Sonne/ die der Sonne gab den Schein/
- 12 Senckt sich erblaßt in finstern Winckel ein.

- 13 Weil Adam must aus Schuld vom Garten scheiden/
- 14 Fieng Christus auch im Garten an zu leyden.
- 15 Im Garten wird er nun zur Ruhe bracht/
- 16 Weil diese Schuld ist wieder gutt gemacht.

- 17 Im Garten blüht die edle Sarons-Blume/
- 18 Das Paradieß wird uns zum Eigenthume.
- 19 Den Saamen und die Zwiebel stecken wir/
- 20 Doch bricht heraus die schönste Blüth herfür.

- 21 Du stille Grufft/ in harten Felß gehauen/
- 22 Man wolte dir den Felß des Heyls vertrauen/
- 23 Gleichwie ihn nicht mag halten deine Klufft/
- 24 So öffnet er auch künfftig unsre Grufft.

- 25 Du dunckles Hauß/ in festen Stein gebauet/
- 26 Wer ist/ dem noch für solcher Wohnung grauet?
- 27 Es hat dich ja der Glantz der Herrlichkeit/

- 28 Und unser Grab zugleich mit eingeweyht.
- 29 Es darff ihn nicht die Schaar der Wächter hütten/
30 Ich will für mich derselben Stell erbitten/
31 Ich will bey ihm mein Hertze schliessen ein/
32 So werd ich auch mit ihm erwecket seyn.

(Textopus: Besuchung des heiligen Grabes. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1341>)